

## Unterfeld Süd

## Baar hat neuen Vorschlag erarbeitet

**Das Unterfeld wird in absehbarer Zeit überbaut. Idealerweise kann das im Rahmen einer Konzeption geschehen – anstelle der Regelbauweise.**

Claudia Schneider Cissé

Der Bebauungsplan für das Gebiet Unterfeld Süd wurde bekanntlich im Februar 2017 auf Baarer Seite vom Souverän knapp abgelehnt – auf Zuger Seite gab es Zustimmung. Weil das Grenzgebiet zwischen Baar und Zug als Einheit überbaut werden sollte, hatte die Korporation Zug trotz Zusage des Souveräns keine leichte Ausgangsposition.

Auf Baarer Seite wurde das Projekt neu angepackt, diesmal mittels Mitwirkung von Seite verschiedenster Interessengruppen. Mit an Bord sind das Büro Eckhaus AG und die S2L Landschaftsarchitekten. Festgelegt wurde ein Austausch zwischen einem städtebaulichen Fachgremium und einem Reflexionsgremium, welche unterschiedlichste Interessen einbringen. Am Montag, 28. Mai, traf man zum vierten und letzten Mal zusammen, um eine gemeinsam erarbeitete Vision zu verabschieden. Anwesend in der Aula Sternmatt II waren gut 20 Männer und 4 Frauen von total 30 eingeladenen Personen. Das Gremium wurde aus allen Parteien, Interessengruppen und Anrainern, auch aus Zug, zusammengesetzt.

#### Die «Bestvariante» erfährt allgemeine Akzeptanz

Präsentiert wurde die erarbeitete «Bestvariante» von Moderator Roman Dellsperger auf der Basis von letztlich vier angedachten Möglichkeiten. Sie schlägt einen naturbelassenen Freiraum entlang Bachlauf und Gemeindegrenze zu Zug vor. Die Oberneuhofstrasse soll durch das Unterfeld Nord und Süd weitergezogen werden. Diese mag dereinst für eine Erschliessung durch den Bus und als Zufahrt zu Tiefgaragen genutzt werden. Entlang dieser Achse beziehungsweise



Mitglieder vom Fach- und Reflektionsgremium studieren die Modelle für die neue Konzeption des Quartiers Unterfeld Süd.

Bild: Claudia Schneider Cissé

der Bahnlinie ist eine Akzentuierung durch drei Hochpunkte angedacht, einer davon im Bereich der Bahnhaltestelle Lindenpark, wo es gilt, einen Quartierplatz zu gestalten. Ein weiterer Freiraum würde sich durch die Schaffung von vier Blockbauten ergeben. Diese würden im Westen an die Nordzufahrt grenzen und im Norden an das geplante Unterfeld Nord. «Die Anpassung des Zonenplans und der Bauordnung für das Unterfeld Nord kommt am 13. Juni an die Gemeindeversammlung», hält der Baarer Bauchef Paul Langenegger fest.

#### Jetzt gilt es, weitere Details auszuarbeiten

Nach der Präsentation der «Bestvariante» startete an mehreren Tischen in Begleitung von je einer Person aus dem Fachgremium die Diskussion über die Vorschläge.

Eine Stunde später wurden die Resultate präsentiert: Es sei darauf zu achten, dass die Richtlinien für die konkrete

Projektentwicklung nicht zu viel reglementieren. Die Gestaltung der vernetzten Aussenräume wie auch das Verkehrsregime bräuchten noch mehr Aufmerksamkeit. Die Hofrandbebauung sei zwecks Dämp-

#### «Ich war gegen das Projekt, jetzt kann ich dank der gelungenen Zusammenarbeit dahinterstehen.»

André Guntern, Begleitgruppe

fung des Verkehrslärms bis auf die Parkseite zu schliessen, wobei im Bereich der Erdgeschoss Durchgänge zu schaffen seien. Das Hochhaus im Bereich der Bahnhaltestelle Lindenpark sei zu verschieben, forderte eine Anwohnerin des Gebiets Eschenring. Neben den Fassaden gelte es, die Dä-

cher gut zu gestalten. Die Anordnung von Gewerbe- und Wohnzonen sei kritisch zu prüfen. Der geforderte Anteil an Gewerbe berge das Risiko leerer Räume, weshalb im Erdgeschoss Mischformen wie Atelierwohnungen zuzulassen seien. Das Gebiet soll in Etappen entwickelt werden können. Für jedes der drei Hochhäuser sei ein Architekturwettbewerb auszuschreiben. Grundsätzlich fiel die Bewertung der nun angedachten Konzeption positiv aus.

#### Mitwirkung vermochte sogar Gegner positiv zu stimmen

Unter anderen äusserte sich Andreas Jäger, Eigentümervertreter der Implanica im Fachgremium, sehr zufrieden über den nun abgeschlossenen Mitwirkungsprozess. «Ich habe den Eindruck, dass in den Workshops unsere Überlegungen nachvollzogen werden können.» Im Unterschied zum ersten abgelehnten Projekt, das einen grosszügigen zentralen Platz vorsah, seien

nun unterschiedlich gestaltete und doch vernetzte Freiräume vorgesehen.

#### Ziel ist eine klare Mehrheit, die das Projekt befürwortet

André Guntern (Vorstand Alternative–die Grünen) meinte auf die Bitte nach Rückmeldungen auf den nun abgeschlossenen Prozess: «Ich war bei der Abstimmung gegen das Projekt, jetzt kann ich dank der gelungenen Zusammenarbeit dahinterstehen.» Wenn auch nicht alle aus der Mitwirkungsgruppe ihre Bedürfnisse voll befriedigt sahen, war die Rückmeldung der Mehrheit doch sehr positiv. Und damit einhergehend die Hoffnung, dass das neu erarbeitete Projekt eine klare Mehrheit der Stimmberechtigten zu überzeugen vermag. Zufrieden stellte Paul Langenegger in Aussicht: «Bis Ende 2018 wird der Entwurf für den Quartiergestaltungsplan stehen. Das demokratische Prinzip mittels Mitwirkung wird Zukunft haben.»

### Feuerwehr

Die Feuerwehr Baar leistete folgende Einsätze:

**Montag, 28. Mai,**  
10 Uhr, Baar.

Die Einwohnergemeinde Baar wurde bei Arbeiten mit dem Hubretter unterstützt.

**Mittwoch, 30. Mai,**  
13.07 Uhr, Landhausstrasse.  
Der automatische Brandalarm im Kantonsspital wurde durch Staub von Bauarbeiten ausgelöst.

**Samstag, 2. Juni,**  
10.57 Uhr, Rigistrasse.  
Der Rettungsdienst forderte Unterstützung an, um einen Patienten vom 4. Stock zum Rettungshelikopter tragen zu können. [pd](#)

### Polizei

#### Rauchkörper und Böller sichergestellt

Vor dem Schweizer Cupfinal am 27. Mai hat die Zuger Polizei bei der Bahnmatt vier FCZ-Fans mit Pyromaterial angehalten. Bei der Kontrolle entdeckte die Patrouille bei einem 31-jährigen Italiener eine Tasche mit Pyromaterial, darunter Rauchkörper und Böller. Bei einer Hausdurchsuchung konnte weiteres pyrotechnisches Material und ein verbotenes Klappmesser sichergestellt werden. Der Mann muss sich wegen Widerhandlung gegen das Sprengstoffgesetz sowie Widerhandlung gegen das Waffengesetz vor der Staatsanwaltschaft verantworten. [pd](#)

### Aktuell

#### Ökihof während dreier Tage zu

Im Ökihof müssen Anpassungen vorgenommen werden. Die Tore und die Fahrbahnen werden verbreitert und der Innenbereich vergrössert. Um die Arbeiten sicher auszuführen, ist der Ökihof für Private während dreier Tage zu. [dom](#)

Der Ökihof an der Altgasse ist für Private geschlossen am Mittwoch, 13. Juni, Donnerstag, 14. Juni und Freitag, 15. Juni.

### Kurzum

#### Änderung zur Baustellen-Führung

Die CVP Baar organisiert eine Führung durch die Baustelle Tangente Baar/Zug. Die Führung am Samstag, 9. Juni, beginnt nicht wie fälschlicherweise von der CVP angegeben um 10 Uhr, sondern um 9.30 Uhr. Danach gibt es einen Apéro. [dom](#)

Samstag, 9. Juni, 9.30 Uhr, Parkplatz Baustelle Inwilerriedstrasse. Anmeldung: [tangente-cvp@gmx.ch](mailto:tangente-cvp@gmx.ch).

### Korrektur

Im Bericht zur Versammlung der Baarer Alternativen («Zugerbieter» vom Mittwoch, 30. Mai) heisst es, dass Marco Knobel abwesend war. Marco Knobel war aber anwesend. Auf dem Bild ist er zu sehen und korrekt in der Bildlegende aufgeführt. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. **Die Redaktion**

Anzeigen

## BÜRGERVERSAMMLUNG BÜRGERGEMEINDE BAAR



Dienstag, 19. Juni 2018, 19.30 Uhr, in der Rathaus-Schür

#### Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 24. Oktober 2017
2. Rechnung 2017
3. Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen durch den Bürgerrat
4. Varia

Die Vorlage mit den Berichten und Anträgen des Bürgerrates wird an alle stimmberechtigten Baarer Bürgerinnen und Bürger mit ordentlichem Wohnsitz im Kanton Zug zugestellt. Weitere Gemeindevorlagen können auf der Bürgerkanzlei bezogen werden.

Baar, 6. Juni 2018

Bürgerrat Baar

Vortrag mit Zivilstandsamt Baar und Zug zum Thema:

## «7 Dinge, die Sie für Ihren Todesfall vorbereiten sollten»

Inhalt des Vortrags:

- Was ist durch die Angehörigen nach dem Todesfall zu erledigen?
- Was können Sie vorbereiten, um Ihre Angehörigen zu entlasten?
- Wer kümmert sich darum, wenn keine Angehörigen da sind?

Vortragsdetails:

• **Baar: Mittwoch, 13.06.2018, um 14.00 Uhr**  
Altersheim Martinspark, Bahnhofstrasse 12, 6340 Baar (MZ-Raum 2)  
referiert durch C. Soncini, Geschäftsführerin Dimovera GmbH,  
und S. Wyss, Leiterin Zivilstandsamt Baar

• **Zug: Dienstag, 19.06.2018, um 14.00 Uhr**  
Alterszentrum Neustadt, Bundesstrasse 4, 6300 Zug  
referiert durch C. Soncini, Geschäftsführerin Dimovera GmbH,  
und M. Lustenberger, Leiterin Zivilstandsamt Zug



Die Geschwister Soncini von «Dimovera» referieren mit den örtlichen Zivilstandsämtern, um auf dieses wichtige Thema aufmerksam zu machen. Dimovera ist die Spezialistin für die Aufgaben im Todesfall in der Deutschschweiz.

Die Vorträge sind kostenlos und öffentlich. Es ist keine Voranmeldung erforderlich. Bei Fragen: Tel. 052 243 00 00 / [www.dimovera.ch](http://www.dimovera.ch)